



RATIONAL Aktiengesellschaft

Landsberg am Lech

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2012

Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31. Dezember 2012
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2012
Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2012**Inhaltsübersicht**

1. DAS UNTERNEHMEN RATIONAL	2
2. BERICHT ZU FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	5
3. UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG ALS GRUNDPRINZIP	6
4. WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES	8
5. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	9
6. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	11
7. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	15
8. VERGÜTUNGSBERICHT	17
9. ANGABEN ZU § 289 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT	18
10. BERICHT DES VORSTANDES DER RATIONAL AG ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄß § 312 AKTIENGESETZ	20
11. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289a HGB	21
12. RISIKO- UND CHANCENBERICHT	22
13. DAS INTERNE KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM DER RATIONAL AG IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS	30
14. NACHTRAGSBERICHT	31
15. PROGNOSEBERICHT	32

1. DAS UNTERNEHMEN RATIONAL

Die RATIONAL AG wurde 1973 gegründet, sie ist die Obergesellschaft des RATIONAL-Konzerns. Gleichzeitig ist sie maßgeblich für die Leistungserbringung zuständig. Am Firmensitz in Landsberg am Lech sind die größten Produktionsstandorte der Unternehmensgruppe angesiedelt, die das SelfCookingCenter® whiteefficiency® und den CombiMaster® Plus herstellen. Ein weiterer Produktionsstandort befindet sich bei der französischen Tochtergesellschaft FRIMA im elsässischen Wittenheim, die das VarioCookingCenter MULTIFICIENCY® herstellt. Die zum Bilanzstichtag unmittelbaren und mittelbaren 20 internationalen und sieben nationalen Tochtergesellschaften dienen überwiegend dem Vertrieb sowie dem Service vor Ort.

Produkte und Märkte

RATIONAL-Produkte setzen Weltstandards

RATIONAL ist der weltweite Markt- und Technologieführer für innovative Lösungen zur thermischen Speisenzubereitung in den Profiküchen der Welt. Unser oberstes Unternehmensziel lautet:

„Wir bieten den Menschen, die in den Profiküchen der Welt Speisen thermisch zubereiten, den höchstmöglichen Nutzen.“

Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal sind unsere intelligenten Garprozesse. Entsprechend dem ausgewählten Wunschergebnis des Küchenchefs – beispielsweise dem äußeren Bräunungsgrad und der Garstufe (rosa oder durch) eines Bratens – ermittelt die eingebaute Kochintelligenz selbstständig den optimalen Garverlauf, sodass das Wunschergebnis ohne Aufsicht punktgenau erreicht wird. Der Koch wird benachrichtigt, sobald der Garprozess beendet ist oder er selbst aktiv werden muss. Darüber hinaus sind die Produkte äußerst flexibel in der Nutzung. Intelligente Mischbeschickungen erlauben es, verschiedene Speisen gleichzeitig zu garen. Dies erhöht die Auslastung der Geräte und führt zu noch besserer Effizienz.

Unsere Produkte sind in der Lage, praktisch alle Kochprozesse abzubilden. Sie können grillen, dämpfen, gratinieren, backen, gären, braten, schmoren, simmern, dünsten, pochieren, blanchieren, niedertemperaturgaren, frittieren und noch vieles mehr. Dabei werden Kochprozesse, bei denen die Wärmeübertragung im Garraum durch Dampf, Heißluft oder die Kombination aus beidem erfolgt, durch das 2011 neu eingeführte SelfCookingCenter® whiteefficiency® und den CombiMaster® Plus abgebildet. Das neue VarioCookingCenter MULTIFICIENCY®, das von der französischen Tochtergesellschaft FRIMA ebenfalls 2011 neu auf den Markt gebracht wurde, gart in Flüssigkeiten oder mit direkter Kontakthitze. Zusammen decken unsere Geräte die gesamte Bandbreite und Vielfalt der thermischen Speisenzubereitung ab und setzen weltweit technologische Standards. Sie ersetzen praktisch alle traditionellen Gargeräte in einer Profiküche.

Märkte und Kunden

Wir fokussieren uns auf eine klar definierte Zielgruppe: die Menschen, die in den Profiküchen der Welt Speisen thermisch zubereiten. Wir sind nicht nur das Unternehmen für Köche, sondern mit 250 Küchenmeistern im Vertrieb, in der Anwendungsforschung und –beratung auch das Unternehmen der Köche. Dadurch kennen wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden genau und sind in der Lage, deren Probleme in bester Weise zu lösen.

Unsere Geräte sind ideal für jeden Betrieb ab ca. 30 Essen pro Tag geeignet. Das weltweite Marktpotenzial liegt bei mehr als 2,5 Mio. Profiküchen. Tendenz steigend. Bisher kochen rund 30 % aller potenziellen Kunden mit Combi-Dämpfer-Technologie von RATIONAL oder von Wettbewerbern, das heißt 70 % verwenden noch immer traditionelle Kochgeräte. Die Kundenbasis reicht dabei von der Sternegastronomie über Restaurants und Hotels, Gemeinschaftsverpflegung wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime bis hin zu Fastfood-Ketten, Caterern, Supermärkten, Metzgereien und mittlerweile auch Back- und Snackshops.

Über eigene Vertriebsgesellschaften und -partner sind wir in mehr als 100 Ländern vertreten. Die Strategie ist dabei, die Marktdurchdringung in jedem Land stetig zu erhöhen.

Kernabsatzmarkt ist Europa. Hier erzielen wir konzernweit rund zwei Drittel der Umsatzerlöse, bei noch großem, freiem Marktpotenzial. Aber auch neue Märkte in Asien und Amerika, wie China, Indien, Brasilien und Mexiko, gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Strategie

Kundennutzenmaximierung als oberstes Unternehmensziel

Das Ziel allen Denkens und Handelns unserer Mitarbeiter ist es, dem Kunden stets den höchstmöglichen Nutzen zu bieten. Dieser Anspruch ist im Leitbild des Unternehmens fest verankert. Jede Handlung und Entscheidung wird danach hinterfragt, inwieweit sie unseren Kunden nutzt.

Kundenorientierter Vertriebsprozess

Wir haben einen sehr speziellen, exakt auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittenen Vertriebsprozess. In einer mehrstündigen Produktvorführung, dem RATIONAL GarenLive, überzeugen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Fachhandel Anwender auf der ganzen Welt vom Mehrnutzen unserer Geräte. Die Bestellung des Gerätes, die Auslieferung und die Installation beim Kunden erfolgen über den Fachhandel, der die lokale Kundennähe weltweit sicherstellt.

Niedrige Fertigungstiefe, hohe Wertschöpfung

In der Fertigung setzen wir auf eine niedrige Fertigungstiefe und kombinieren diese mit langfristigen und zuverlässigen Partnerschaften auf der Lieferantenseite. Das Ziel ist maximale Flexibilität und beste Qualität zu optimalen Kosten bei hoher Loyalität zu den Lieferanten. Eigene Kapazitäten setzen wir nur dann ein, wenn wir etwas qualitativ besser oder preiswerter herstellen können als Dritte oder wenn ein bestimmtes System-Know-how für die Zukunftsentwicklung unserer Produkte besonders wichtig ist.

In der Montage leben wir das „One-Piece-Flow“-Prinzip. Das heißt, ein Mitarbeiter montiert ein komplettes Gerät und garantiert mit seinem Namen auf dem Typenschild für dessen Qualität. Die kleinste wirtschaftliche Losgröße in der Produktion liegt dadurch bei einem Gerät. Wir sind so in der Lage, jeden Kundenwunsch flexibel und kundenauftragsorientiert bei kürzesten Lieferzeiten zu erfüllen. Falls gewünscht, ist eine Auslieferung schon einen Tag nach der Bestellung möglich. Ein sonst übliches Fertigwarenlager und viele Schnittstellen entlang des Wertschöpfungsprozesses sind überflüssig. Durch die ganzheitliche Verantwortung eines Mitarbeiters für das komplette Gerät nutzen wir den hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter in bester Weise und stärken gleichzeitig deren Motivation. Über persönliche Arbeitszeitkonten wird die benötigte Produktionskapazität täglich an die Anzahl der vorhandenen Aufträge angepasst.

Organisches Wachstum

RATIONAL ist Produkt- und Weltmarktführer für Produkte zur thermischen Speisenzubereitung in den Profiküchen der Welt. Das große, noch freie Marktpotenzial erschließen wir nachhaltig und effizient durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebsnetzwerkes, und dies organisch ohne Akquisitionen. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir zunehmend das wachsende Potenzial in den aufstrebenden Schwellenländern.

Planung und Steuerung

In einem mehrstufigen Planungs- und Controllingsystem werden alle weltweiten Unternehmensprozesse geplant, erfasst, analysiert und mit einem Kennzahlensystem bewertet. Die Ergebnisse werden an die entsprechenden Entscheidungsträger berichtet. Notwendige Anpassungen und Korrekturmaßnahmen erarbeiten wir zeitnah und setzen diese unmittelbar um.

Qualität und Effizienz sind zentrale Steuerungsinstrumente. Die Qualität aller Lieferanten und Servicepartner bewerten wir nach den gleichen Maßstäben wie die interne Leistungserstellung. Die Transparenz gewährleisten wir über klar definierte Unternehmensprozesse und die offene Kommunikation aller Ergebnisse. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Servicepartnern verbessern wir fortlaufend die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen.

In allen Unternehmensprozessen ist kontinuierliche Verbesserung gelebte Praxis. Rund 1.700 Verbesserungsvorschläge wurden allein im Jahr 2012 umgesetzt. Sie sind ein Beleg für die Identifikation unserer Mitarbeiter mit den außerordentlich hohen Anforderungen des Unternehmens an Qualität, Produktivität und Effizienz.

Finanzwirtschaftliche Steuerungskennzahlen sind neben der Absatz- und Umsatzentwicklung insbesondere das operative Ergebnis, die Kosten pro Gerät, die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen sowie die Liquidität und die Eigenkapitalquote.

2. BERICHT ZU FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere wettbewerbsüberlegene Technologie ist das Fundament des wirtschaftlichen Erfolges. Im Jahr 2012 investierten wir allein im Bereich Forschung und Entwicklung 12,3 Mio. Euro (Vj. 13,5 Mio. Euro) in die Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen. Der Grund für den Rückgang im Jahresvergleich ist das überdurchschnittlich hohe Kostenniveau des letzten Jahres aufgrund von Einmalkosten in Zusammenhang mit der Einführung der neuen Produktlinien.

Die Technologieführerschaft ist das Ergebnis unserer Spezialisierung, des strukturierten Innovationsprozesses und des Einsatzes unserer hochqualifizierten Mitarbeiter. Mit 74 Spezialisten in der RATIONAL AG verfügen wir über eines der größten Entwicklungsteams der Branche. Neben Ingenieuren verschiedener Fachrichtungen arbeiten Physiker in der Grundlagenforschung sowie Küchenmeister und Ökotrophologen in der Anwendungsforschung und -entwicklung. So werden wir auch im Bereich Forschung und Entwicklung unserem Anspruch gerecht, das Unternehmen der Köche zu sein.

Um unseren Innovationsprozess noch enger am Kundennutzen auszurichten haben wir ihn an den einfachen Grundprinzipien des intelligenten Hausbaus orientiert. Der Produktarchitekt trägt die ganzheitliche Verantwortung für ein komplettes Produkt. Er überwacht und koordiniert als Unternehmer im Unternehmen eigenverantwortlich die gesamte Fertigstellung bis hin zur Serienreife und kümmert sich auch danach um Reklamationen. Die Leiter der Kompetenzzentren – z. B. Mechanik, Thermik oder Software – entwickeln permanent neue innovative, kreative und wettbewerbsüberlegene Verfahren und Methoden, die uns für alle Kunden immer attraktiver im Sinne des Kundennutzens machen.

Die zukunftsweisenden Innovationen, beispielsweise bei Garintelligenz, Garqualität, selbst-erklärender Bedienung und Ressourceneffizienz, sind durch konzernweit über 400 Patente und Patentanmeldungen geschützt.

3. UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG ALS GRUNDPRINZIP

Nachhaltiges Wirtschaften ist fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Produktionsprozesse. Dies dient der langfristigen Zukunftssicherung unseres Unternehmens, gleichzeitig werden wir damit auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Aktiver Umweltschutz

Als nachhaltig orientiertes, international tätiges Unternehmen ist es unser Anspruch, ökologische Aspekte in alle unternehmerischen Entscheidungen einzubeziehen.

Wir unterhalten ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Ein Komitee mit Mitgliedern aus dem Qualitätsmanagement, der Produktentwicklung sowie dem Gebäude- und Fuhrparkmanagement definiert, bearbeitet und verabschiedet die Umweltziele des Unternehmens und überwacht deren Einhaltung.

Ziele im Rahmen des Umweltmanagementsystems sind die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, die Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeiter in Umweltangelegenheiten, die Optimierung der Umweltleistung aller Geschäftspartner und die Sicherstellung der Abwasserqualität. Für den Ressourcenverbrauch setzen wir uns jährliche Einsparziele von Strom, Kraftstoff, Gas und Wasser.

Auch 2012 haben wir diese Einsparziele beim Ressourcenverbrauch – gemessen am Produktionsvolumen – weitgehend erreicht.

Mitarbeiter

Die Rational AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 364 Mitarbeiter (Vj. 431). Im September des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden im Rahmen der Gründung der RATIONAL Montage GmbH 123 Mitarbeiter von der RATIONAL AG in die RATIONAL Montage GmbH versetzt.

Die Qualität der Mitarbeiter, sowohl individuell als auch in der Zusammenarbeit im Team, ist die Basis für den Erfolg des Unternehmens. Deshalb investieren wir zunehmend in die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie in die Entwicklung unserer Führungskräfte. 2012 konnten alle Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzt werden. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 befanden sich 41 Mitarbeiter in insgesamt sechs Berufsbildern in der Ausbildung.

Wir entwickeln jeden Mitarbeiter entsprechend seiner Stärken, delegieren in großem Maß Verantwortung und fördern Selbst- und Mitbestimmung. Das Resultat ist eine hohe Mitarbeiterbindung und –zufriedenheit. Gemäß einer Umfrage aus dem Jahr 2012 sind konzernweit 93 % aller Mitarbeiter stolz, bei RATIONAL zu arbeiten, die Fluktuationsquote der RATIONAL AG liegt bei 3 % (Vj. 4 %).

Gesellschaftliche Verantwortung

Als Partner und Förderer unterstützen wir eine Vielzahl kultureller Projekte in der Region sowie wohltätige und gemeinnützige Organisationen.

So unterstützt RATIONAL beispielsweise den ehrenamtlichen Einsatz der beiden ehemaligen Oberärzte des Klinikums Landsberg, Dr. Soeren Gatz und Dr. Michael Pahl, im „Hôpital Protestant de Ndoungue“ in Kamerun. Die Ärzte sind dort im Rahmen eines Projektes der Humanitären Hilfe e.V., Landsberg, tätig. Ziel ist es, das über 100-jährige Krankenhaus mit 200 Betten so instand zu setzen, dass es die medizinische Versorgung der armen Region im Südwesten Kameruns wieder aus eigener Kraft bewerkstelligen kann. RATIONAL finanzierte mit einer Spende die Anschaffung eines mobilen Röntgengerätes, das die chirurgische und endoskopische Behandlung nachhaltig verbessert.

Die Unterstützung behinderter Menschen wird besonders durch die intensive Zusammenarbeit mit der Isar-Würm-Lech gGmbH (IWL) und dem Regens-Wagner-Werk Holzhausen geprägt. Diese betreiben Werkstätten für behinderte Menschen, von denen wir verschiedene Vorprodukte und Dienstleistungen beziehen. Ebenso werden Mitarbeiter der IWL im RATIONAL-Serviceteileversand eingesetzt.

RATIONAL fördert die Ausbildung junger Menschen

Mit einer Spende haben wir 2012 das Stipendienprogramm Studienkompass unterstützt. Studienkompass begleitet Gymnasiasten aus Nicht-Akademikerfamilien von der 11. Klasse an, hilft ihnen beim Übertritt auf eine Hochschule und fördert die Ausbildung der jungen Menschen bis zum zweiten Studiensemester. Während dieser Zeit begleiten die Mitarbeiter von Studienkompass – ehrenamtlich oder hauptberuflich – die Schüler und Studenten in Praxisworkshops und als ständiger Ansprechpartner.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

Gründung RATIONAL Montage GmbH

Am 23. Juli 2012 wurde die RATIONAL Montage GmbH mit Sitz in Landsberg am Lech gegründet. Die RATIONAL AG hält hieran eine Beteiligung von 100%. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von fehlerfreien und versandfertigen Geräten und die Übernahme zugehöriger Qualitäts- und Logistikverantwortung für die RATIONAL Aktiengesellschaft mit Sitz in Landsberg am Lech. Zwischen der Rational AG und der RATIONAL Montage GmbH wurde eine Liefer- und Leistungsvereinbarung geschlossen.

Übertragung der FRIMA - T SAS an die FRIMA International AG

Um den Konzern noch konsequenter an den beiden Marken RATIONAL und FRIMA auszurichten, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die FRIMA - T SAS von der RATIONAL AG an die FRIMA International AG übertragen.

Bau eines neuen Büro- und Schulungsgebäudes in Landsberg

Weltweites Wachstum und der Ausbau der internationalen Vertriebsorganisation erfordern die entsprechende Anpassung und Erweiterung der Infrastruktur. Deshalb haben wir im Sommer 2012 mit der Errichtung eines neuen Büro- und Schulungsgebäudes am Hauptsitz in Landsberg am Lech begonnen. Auf einer Fläche von 450 Quadratmetern entstehen vier neue, hoch moderne Trainingscenter für Schulungen und praktische Kochanwendungen. Ein automatisches Trennwandsystem ermöglicht zusätzlich Großveranstaltungen mit bis zu 200 Teilnehmern. Damit tragen wir dem Jahr für Jahr wachsenden Schulungsbedarf unserer Kunden Rechnung.

Neuer Personalvorstand

Der nachhaltige Erfolg unseres Unternehmens beruht neben der ganzheitlichen Unternehmensausrichtung auf den höchstmöglichen Kundennutzen vor allem auf der hohen Qualifikation unserer Mitarbeiter, die immer besser als U.i.U.[®] denken und handeln.

Seit Dezember 2012 verstärkt deshalb Herr Dr. Peter Stadelmann unser Vorstandsteam als Vorstand für den Bereich Personalentwicklung und Personalmanagement.

Seine Verantwortung umfasst dabei die Rekrutierung neuer Mitarbeiter, das effiziente Personalmanagement, zukunftsorientierte Programme zur Mitarbeiterbindung, die stärkenorientierte individuelle Mitarbeiterentwicklung, aber auch die gezielte Weiterentwicklung unserer Führungskräfte.

Herr Dr. Stadelmann bringt dazu die idealen Voraussetzungen mit. Seine jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung von Mitarbeitern und Führungskräften hat er sich in zahlreichen, internationalen Projekten in der Industrie und im Dienstleistungsbereich bei Malik Management Zentrum St. Gallen AG, erworben. Malik Management ist ein renommierter Anbieter von Management-Entwicklung und -Beratung. Herr Dr. Stadelmann war dort nach seinem Studium an der Universität St. Gallen über zwanzig Jahre tätig, davon die letzten sechs Jahre als operativer Geschäftsführer der Unternehmensgruppe.

5. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund der globalen Schuldenkrise der klassischen Industriestaaten, von allgemeiner Verunsicherung geprägt. Dennoch konnte die Wirtschaftsleistung auch 2012 wieder zulegen. Nach einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,8 % in 2011 war die Steigerungsrate mit 2,9 % zwar rückläufig, blieb aber dennoch auf gutem Niveau. (Quelle: Deutsche Bank, Dez. 2012)

Wachstumsimpulse kamen vor allem aus China (+7,7 %), Indien (+4,6 %) und Russland (+4,0 %). Aber auch in den USA (+2,2 %) und in Japan (+1,6 %) waren die Wachstumsraten solide. Europa – insgesamt betrachtet – rutschte dagegen in eine leichte Rezession. Die Wirtschaftsleistung war um rund 0,5 % rückläufig. Verantwortlich für diesen Rückgang waren insbesondere die Länder Italien, Spanien, Griechenland und Portugal. Unser Heimatmarkt Deutschland zeigte dementsprechend ein Wirtschaftswachstum von 0,8 %.

Auch die Entwicklung der Währungskurse war von Verunsicherung geprägt. Dabei stand der Euro aufgrund der bestehenden Sorgen eines Auseinanderbrechens der Eurozone deutlich unter Druck. Fast alle für uns relevanten Fremdwährungen werteten im Vergleich zum Euro – teilweise sehr deutlich – auf. Erst gegen Mitte des Jahres, als es erste Zeichen einer Einigung über eine Rettung Griechenlands gab, entspannte sich die Lage etwas und die Euro-Notierungen erholten sich. Im Jahresdurchschnitt zeigten der chinesische Yuan (+10 %), der US-Dollar (+8 %), der japanische Yen (+7 %), das britische Pfund (+7 %) und der kanadische Dollar (+7 %) spürbar positive Kursausschläge im Vergleich zum Vorjahr. Nur geringe Veränderungen verzeichneten die schwedische Krone (+4 %), der Schweizer Franken (+2 %), der russische Rubel (+2 %) und der polnische Zloty (-1 %). Gegenüber dem Euro merklich an Wert verloren hat im Vorjahresvergleich lediglich der brasilianische Real (-8 %). Per Saldo hatten die Veränderungen an den Devisenmärkten einen insgesamt positiven Einfluss auf unsere Umsatz- und Ergebnissituation.

Gute Branchenentwicklung

Die Großküchenbranche entwickelte sich im Jahr 2012 entsprechend der Erwartungen dynamisch und konnte den positiven Trend der letzten beiden Jahre fortsetzen. Hier zeigt sich einmal mehr, dass die Konzentration auf ein menschliches Grundbedürfnis ein gewisses Maß an Sicherheit bietet, selbst in Phasen wirtschaftlicher Unsicherheit.

Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung waren jedoch auch hier regionale Unterschiede festzustellen. In Asien und Amerika zeigte die Großküchenbranche, nahezu ungehindert durch die internationale Schuldenkrise, gute Zuwächse. In Europa war die Branchenentwicklung dagegen sehr heterogen. Während Märkte wie Deutschland, die nordeuropäischen Länder oder auch Großbritannien gewachsen sind, war in Südeuropa die Situation deutlich schlechter.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, die unser Geschäft wesentlich beeinflusst haben.

6. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Geschäftsverlauf 2012 – 8 % Umsatzplus

RATIONAL erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen durch den Vertrieb von Geräten zur thermischen Speisenzubereitung (SelfCookingCenter® whiteefficiency®, CombiMaster® Plus) sowie durch den nachgelagerten Verkauf von Zubehör, Ersatzteilen und Reinigern.

Mit einem Gesamtumsatz von 294,5 Mio. Euro (Vj. 273,7 Mio. Euro) konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 8 % wachsen. In den ersten drei Quartalen sind wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich gewachsen. Im vierten Quartal lagen die Umsatzerlöse dagegen leicht unter Vorjahresniveau. Die Hauptursache hierfür ist der Basiseffekt aufgrund des Produktwechsels im September 2011, woraufhin die Umsatzerlöse im vierten Quartal 2011 ungewöhnlich stark angestiegen waren.

Rohergebnis

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) stieg um 3 % von 144,5 Mio. Euro auf 148,6 Mio. Euro. Die Rohergebnismarge hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 52,8 % auf 50,4 % reduziert. Grund hierfür ist im Wesentlichen ein reduzierter Durchschnittspreis aufgrund der veränderten Abnehmerstruktur. Ein weiterer Grund hierfür war der Leistungsbezug von der im Geschäftsjahr 2012 ausgegründeten RATIONAL Montage GmbH. Diese Kosten waren bisher in den operativen Aufwendungen enthalten.

Kostenentwicklung

Im Jahr 2012 sind operative Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) in Höhe von 71,3 Mio. Euro angefallen und damit 9 % weniger als im Vorjahr (Vj. 77,9 Mio. Euro). Wesentliche Gründe hierfür waren die weggefallenen Einmalbelastungen des Vorjahres aufgrund des Produktwechsels, sowie die Ausgründung der RATIONAL Montage GmbH. Zudem haben wir die Effizienz in allen Bereichen des Unternehmens weiter gesteigert und dadurch Kosten gesenkt.

Aufgrund des Kostenrückgangs bei gleichzeitigem Umsatzanstieg haben sich die Ergebnis­margen leicht verbessert. Die EBT-Marge stieg um 2,8 Prozentpunkte auf 36,1 % (Vj. 33,3 %). Unter Berücksichtigung des Steueraufwands ist auch die Nettomarge (Jahresüberschuss bezogen auf die Umsatzerlöse) um 2,5 Prozentpunkte auf 28,3 % (Vj. 25,8 %) gestiegen.

Der Steueraufwand belief sich auf 23,2 Mio. Euro (Vj. 20,3 Mio. Euro). Die Steuerquote lag 2012 bei 21,8 % (Vj. 22,3 %). Bereinigt um erhaltene Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften ergibt sich eine rechnerische Steuerquote von 27,4 % (Vj. 27,3 %).

Der Jahresüberschuss lag mit 83,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 70,7 Mio. Euro. Dies ist neben der positiven Kostenentwicklung auch auf die höheren Beteiligungserträge und Gewinnabführungen von 24,9 Mio. Euro (Vj. 21,7 Mio. Euro) sowie die im

Vorjahr angefallenen außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. Euro zurückzuführen.

Finanzlage

Finanzstrategie: Sicherheit vor Rendite

Die Finanzstrategie von RATIONAL ist, die hohe Finanzkraft des Unternehmens zu erhalten und die finanzielle Unabhängigkeit auch weiterhin sicherzustellen, Risiken zu minimieren sowie die optimale Verwendung der Finanzmittel zu gewährleisten. Das Finanzmanagement umfasst dabei schwerpunktmäßig die Steuerung der Kapitalstruktur, insbesondere der Finanz- und Geldanlagen, das Management von Währungsrisiken, das konzernweite Forderungsmanagement und die Liquiditätssteuerung der gesamten Gruppe.

Durch stets ausreichende Liquidität sind wir unabhängig von Banken und dem Kapitalmarkt. Dies ermöglicht schnelle unternehmerische Entscheidungen, vor allem auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Bei der Anlage der liquiden Mittel steht Kapitalerhalt vor Rendite. Deshalb legen wir ausschließlich in kurz laufende, Euro-denominierte Fest- und Tagesgelder bei Banken mit einem Spitzen-Rating an.

Hohe Liquidität schütten wir nach einem Beschluss durch die Hauptversammlung an unsere Aktionäre aus. In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich über 70 % des Nettoergebnisses als Dividende ausbezahlt. Dennoch halten wir die liquiden Mittel stets auf einem hohen Niveau, um unser Wachstum aus eigenen Mitteln finanzieren zu können und jederzeit eine Liquiditätsreserve für unerwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklungen zu haben.

Hohe Liquidität

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Jahresverlauf um 39,8 Mio. Euro auf 139,2 Mio. Euro (Vj. 99,4 Mio. Euro). Die liquiden Mittel repräsentierten damit 56 % der Bilanzsumme (Vj. 46 %).

Darin enthalten ist ein Betrag von 2,7 Mio. Euro aus der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des neuen Büro- und Schulungsgebäudes. Dies betrifft Liquidität, die anhand des Baufortschritts noch nicht ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung zugeführt wurde und vertragsgemäß auf einem an die finanzierende Bank verpfändeten Konto geführt wird.

Zudem verfügen wir über freie Kreditlinien in Höhe von 27,5 Mio. Euro (Vj. 32,0 Mio. Euro).

5,70 Euro Dividende vorgeschlagen

Trotz der vorhandenen Unsicherheiten, insbesondere auch aufgrund der Eurokrise, erwarten wir für 2013 eine weitestgehend stabile konjunkturelle Entwicklung. Aufgrund der guten Liquiditätssituation des Unternehmens haben Aufsichtsrat und Vorstand daher beschlossen, der Hauptversammlung für 2012 eine Erhöhung der Dividende von 5,50 Euro auf 5,70 Euro pro Aktie vorzuschlagen.

Die daraus resultierende Dividendenrendite beträgt 2,6 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs 2012). Insgesamt ist eine Ausschüttung von 64,8 Mio. Euro geplant. Dadurch bleibt die Liquiditätsausstattung des Unternehmens selbst nach der Dividendenausschüttung ausgezeichnet. Wir sind so gut gewappnet, mögliche Probleme zu meistern, die sich aus der Eurokrise noch ergeben könnten.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die Auslagerung von Verbindlichkeiten in entsprechende Zweckgesellschaften findet bei RATIONAL nicht statt. In sehr geringem Umfang wurden Operate-Leasing-Verträge für technische Anlagen, Firmen-Pkw und EDV-Ausstattung sowie Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Aus diesen erwarten wir in den nächsten fünf Jahren Zahlungen in Höhe von 3,4 Mio. Euro. Auf die Vermögenslage haben außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente daher keinen wesentlichen Einfluss.

Langfristige Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen in das Sachanlagevermögen finanzieren wir grundsätzlich durch langfristige Bankdarlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 24,0 Mio. Euro (Vj. 18,4 Mio. Euro). Diese dienen der Finanzierung des 2008 fertig gestellten Montage- und Versandgebäudes und des neuen Büro- und Schulungsgebäudes. Der Großteil der Darlehenssumme hat eine Laufzeit bis 2022 und eine Zinsbindung bis 2017. Die Neubaufinanzierungen über 6,9 Mio. Euro wurden bereits in voller Höhe abgerufen und sind durch Grundschuld abgesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum 31. Dezember 2012 um 13,6 % von 218,4 Mio. Euro auf 248,1 Mio. Euro gestiegen. Dies resultiert in erster Linie daraus, dass einem Nachsteuerergebnis von 83,3 Mio. Euro eine Dividendenausschüttung von 62,5 Mio. Euro entgegenstand. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 79,3 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 80,6 %).

Das Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) ist im Vorjahresvergleich nahezu unverändert geblieben.

Die Finanzanlagen sind von 6,3 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro zurückgegangen. Dies resultiert aus der Übertragung der FRIMA - T SAS an die FRIMA International AG.

Das Vorratsvermögen blieb mit 9,2 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist 2012 um 6,3 Mio. Euro gesunken. Dies resultiert daraus, dass im Vorjahr die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen außerordentlich hoch waren. Grund hierfür waren die stark angestiegenen Umsatzerlöse infolge des Produktwechsels im vierten Quartal 2011.

Der RATIONAL-Konzern erzielt Umsatzerlöse nahezu ausschließlich über die Aktivitäten der Vertriebstochtergesellschaften. Daraus entstehen Forderungen aus Lieferungen und Leistung der Vertriebstöchter gegen ihre Kunden. Die Kapitalbindung in diesen Forderungen optimieren wir ständig. So konnte die gruppenweite durchschnittliche Außenstandsdauer (DSO – Days Sales Outstanding) 2012 auf 49 Tage (Vj. 50 Tage) reduziert werden.

2012 wurden im Konzern keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet. Durch ein weltweites Warenkreditversicherungsprogramm sowie über bestätigte unwiderrufliche Bankakkreditive und Bankbürgschaften wurde – unter Berücksichtigung der Selbstbehalte in der Warenkreditversicherung – eine durchschnittliche Deckungsquote des konzernweiten Forderungsbestandes von 86 % (Vj. 84 %) erreicht. Dadurch sichern wir indirekt auch die aus der internen Lieferbeziehung entstehenden Forderungen der RATIONAL AG gegenüber den Vertriebstöchtern ab.

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Die markt- und produktseitigen sowie finanzwirtschaftlichen Voraussetzungen des Unternehmens sind gut. Weltweit ist ein hohes freies Marktpotenzial für unsere technologisch führenden Produkte vorhanden. Wir sind heute bereits mit großem Abstand Weltmarktführer und erzielen Spitzenwerte hinsichtlich Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit und Wiederkaufsrate.

Mit der guten Liquiditätsausstattung, fortlaufender Liquiditätsgenerierung und einer intakten Ertragsentwicklung bei gleichzeitig hoher Eigenkapitalausstattung ist das Unternehmen auch für die Zukunft bestens aufgestellt. Zusätzlich haben wir bewiesen, dass wir uns selbst in Krisenzeiten schnell und hochflexibel an unerwartete Situationen anpassen können.

7. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Ständige Optimierung aller Unternehmensprozesse

Die Verbesserung der gesamten Unternehmensqualität ist eine fortlaufende zentrale Aufgabe aller Mitarbeiter. Unser Unternehmen ist ganzheitlich nach Prozessen organisiert. Die Prozesse sind detailliert beschrieben und über entsprechende Kennzahlen sowohl qualitativ als auch quantitativ messbar.

Das Qualitätsmanagement ist bereichsübergreifend ausgelegt. Der Prozess Strategisches Qualitätsmanagement kümmert sich um die Umsetzung der langfristig orientierten Qualitätsphilosophie des Unternehmens. Ziel ist es die hohe Qualität unserer Produkte und Unternehmensprozesse sicherzustellen sowie Qualitätsverbesserungen aktiv einzufordern und durchzuführen.

In regelmäßigen Prozessaudits werden auch alle Lieferanten und Servicepartner einbezogen. In vielen Bereichen sind tagesaktuelle Daten die Basis für Entscheidungen zur kontinuierlichen Verbesserung.

Damit stellen wir sicher, dass wir unser Versprechen, dem Kunden stets die bestmögliche Technologie und Qualität zu einem attraktiven Preis zu bieten, jederzeit einhalten können. Durch die ganzheitliche Qualitätsverantwortung aller Mitarbeiter sind wir in der Lage, unsere Produkte und Services nachhaltig zu verbessern.

Sollten dennoch Beanstandungen durch Kunden – extern oder auch intern – auftreten, werden diese im Rahmen unseres AQV (Akuter Qualitätsverbesserungsprozess) täglich in den technischen Prozessen analysiert und schnelle, wirksame Lösungen erarbeitet.

Langfristige Partnerschaft mit Lieferanten

Als Unternehmen mit geringer Fertigungstiefe sind die Qualität, Produktivität und Zuverlässigkeit unserer Lieferanten für den Erfolg des Unternehmens besonders wichtig. Wir bieten unseren Lieferanten eine langfristige, zuverlässige und vertrauensvolle Partnerschaft und erwarten dafür im Gegenzug Loyalität, Qualität, Engagement, Flexibilität und Innovationskraft. Anstatt immer mehr Druck auf niedrigere Einkaufspreise zu machen, arbeiten wir mit unseren Schlüssellieferanten nach dem Prinzip der verlängerten Werkbank in gemeinsamen Reengineering-Projekten an anspruchsvollen Qualitäts-, Produktivitäts- oder Kostensenkungszielen.

Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit sind neben der Lieferantenzertifizierung jährliche Partnerpläne, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und regelmäßige Auditierungen. Das RATIONAL-Lieferantensystem beurteilt differenziert die Produktqualität, aber auch die Qualität der Zusammenarbeit. Auf dem jährlichen Lieferantentag werden die besten Lieferanten ausgezeichnet.

Enge Kundenbindung nach dem Kauf

Mit dem ClubRATIONAL, der Akademie RATIONAL und dem RATIONAL-Geschäftskundenportal verfügt das Unternehmen über neue Wege, den Endkunden nach dem Kauf besser und enger zu binden.

Der ClubRATIONAL hat heute bereits rund 40.000 Mitglieder weltweit. Neben vielen kostenlosen Serviceleistungen haben die Mitglieder den direkten Zugriff auf die Software-Updates für das SelfCookingCenter® whiteefficiency® und nehmen damit unmittelbar an den Fortschritten der RATIONAL-Garforschung teil. Außerdem wird kompetente Hilfestellung von Koch zu Koch geboten. Eine umfangreiche Rezeptdatenbank und die Möglichkeit, eigene Rezepte zu veröffentlichen, runden das kostenlose Service-Angebot ab.

Die Akademie RATIONAL bietet unseren Kunden die Möglichkeit, von der RATIONAL-Kochkompetenz zu profitieren. Kunden kochen gemeinsam mit unseren Küchenmeistern und lernen so, ihr Gerät optimal einzusetzen und den größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen.

Mit dem RATIONAL-Portal steht Händlern, Planern, Servicepartnern und dem Vertrieb eine in der Branche einzigartige Webplattform zur Verfügung, mit der wir unseren Kunden umfassende Informationen und Dienstleistungen bieten. Produkt- und Serviceinformationen werden bereitgestellt. Bestellungen für Geräte, Zubehör, Ersatzteile, Merchandising-Artikel und Printmedien sind möglich. Termine von Messen und RATIONAL GarenLive-Veranstaltungen sind jederzeit abrufbar. Alles unter einem Dach mit intuitiver Bedienung, stets aktuell.

Steigende Bekanntheit im Finanzmarkt

Die Börsennotierung und nicht zuletzt die Mitgliedschaft im MDAX sind ein Beitrag zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Unternehmens im globalen Finanzmarkt. Der konstruktive Dialog mit externen Analysten und Investoren schafft Vertrauen in unser nachhaltiges Geschäftsmodell, in unser wirksames Risikomanagement und zeigt die hohe Transparenz unserer Geschäftsprozesse. Analysten und institutionelle Investoren, aber auch Privataktionäre und die Presse werden zeitnah und offen über aktuelle Entwicklungen informiert.

8. VERGÜTUNGSBERICHT

Gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems zu machen.

Die Vorstandsvergütung wird bei der RATIONAL AG durch den Aufsichtsrat festgelegt. Die Festsetzung der Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde am 21. April 2010 durch die Hauptversammlung gebilligt.

Für das Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen auf 4,3 Mio. Euro (Vj. 3,7 Mio. Euro). In diesem Betrag war ein erfolgsabhängiger Gehaltsbestandteil in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vj. 2,0 Mio. Euro) enthalten. Hinzu kamen Einzahlungen in die Altersvorsorge für Vorstandsmitglieder, die sich auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro) beliefen.

Eine Ausgabe von Aktienoptionen hat im Jahr 2012 nicht stattgefunden. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2011 wurde auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsvergütung verzichtet.

Für die Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile sind neben der Geschäftsentwicklung vor allem der Ausbau des technologischen Vorsprungs, die Mitarbeiterzufriedenheit, die Effizienz der Organisation und die Verbesserung der Unternehmensqualität insgesamt die entscheidenden Kriterien.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 betrug 0,6 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro).

9. ANGABEN ZU § 289 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT

Zum 31. Dezember 2012 beträgt das Grundkapital der RATIONAL AG 11.370.000 Euro und ist in 11.370.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 1,00 Euro am gezeichneten Kapital beteiligt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2012 hielt der Unternehmensgründer und Aufsichtsratsvorsitzende 7.161.411 Aktien der RATIONAL AG. Damit überschreitet er die Schwelle von 10 % der Stimmrechte.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 6. Mai 2009 wurde § 8 der Satzung der RATIONAL AG geändert und um ein Entsendungsrecht ergänzt. Der Wortlaut des Beschlusses lautet: „Solange Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurtz Aktionäre der Gesellschaft sind, haben sie das gemeinsame Recht, ein Mitglied in den Aufsichtsrat anstelle eines weggefallenen Aufsichtsratsmitgliedes zu entsenden. Das Entsendungsrecht kann ausgeübt werden, sobald ein Mitglied des Aufsichtsrats, welcher vollständig von der Hauptversammlung bestellt wurde, weggefallen ist. Ist einer der beiden Entsendungsberechtigten nicht mehr Aktionär der Gesellschaft, so hat der verbleibende Aktionär das alleinige Entsendungsrecht. Das Entsendungsrecht ist durch schriftliche Erklärung an den Vorstand der Gesellschaft auszuüben.“

Alle Mitarbeiter der RATIONAL AG können die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft ausüben.

Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 6 Nr. 2 der Satzung der RATIONAL AG dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt. Der Vorstand leitet das Unternehmen und vertritt es gegenüber Dritten.

Nach § 11 Nr. 2 der Satzung der RATIONAL AG ist der Aufsichtsrat zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, soweit sie nur die Fassung betreffen. Alle anderen Änderungen der Satzung werden mit einfacher Mehrheit durch Beschluss der Hauptversammlung vorgenommen, sofern das Gesetz keine höheren Mehrheiten erfordert. Die §§ 179 ff. AktG finden entsprechende Anwendung. 2012 erfolgten keine Satzungsänderungen durch den Aufsichtsrat.

Die letzten Satzungsänderungen erfolgten durch Hauptversammlungsbeschluss am 21. April 2010 und betrafen die Aufhebung des genehmigten Kapitals der Gesellschaft sowie Anpassungen der Regelungen zur Hauptversammlung, insbesondere der Hinterlegung und Anmeldung, indem die Satzung hier an die neue Gesetzeslage angepasst wurde.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung durch die Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien.

Die RATIONAL AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es wurden keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels, das heißt die Übernahme der Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft durch einen oder durch gemeinsam handelnde Aktionäre, eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

**10. BERICHT DES VORSTANDES DER RATIONAL AG ÜBER BEZIEHUNGEN ZU
VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄß § 312 AKTIENGESETZ**

Der Vorstand der RATIONAL AG hat für das Jahr 2012 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Wortlaut der Schlusserklärung lautet:

Der Vorstand der RATIONAL AG, Landsberg am Lech, erklärt hiermit, dass die RATIONAL AG bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Durch die Rechtsgeschäfte wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

11. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289A HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der RATIONAL AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.rational-online.com in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

12. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand

Eine Vielzahl weltweiter, aktueller gesellschaftlicher Trends und Entwicklungen beeinflusst unsere Geschäftsentwicklung. Dies ist neben dem globalen Bevölkerungswachstum auch das zunehmende Wohlstandsniveau in den Emerging Markets. Auch das mehr und mehr an Bedeutung gewinnende Bewusstsein für gesunde und variantenreiche Ernährung ist eine Chance für die Großküchenbranche insgesamt, vor allem aber für unsere hochflexiblen Produkte. Vor dem Hintergrund des noch unerschlossenen, weltweiten Marktpotenzials, der technologisch marktführenden Produkte und der unangefochtenen Marktführerschaft von RATIONAL beurteilt der Vorstand die Chancen positiv, die bisherige Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortzuschreiben.

Es bestehen aber auch Risiken, welche die Erreichung unserer Unternehmensziele gefährden. Neben den materiellen, versicherbaren Risiken sind dies insbesondere die konjunkturelle Entwicklung, politische Entscheidungen, zunehmender Wettbewerb, finanzwirtschaftliche Verwerfungen, Produkt- und operative Risiken. Der Vorstand stuft diese Risiken insgesamt als beherrschbar ein. Das heißt, es geht keine existenzbedrohende Gefährdung des Unternehmens von diesen Risiken aus. Dennoch könnte das einzelne oder gemeinsame Auftreten dieser Risikofaktoren dazu führen, dass die Unternehmensziele eines oder mehrerer Geschäftsjahre verfehlt werden.

Risikobericht

Der Risikobericht erläutert die Grundsätze und die Organisation des Risikomanagements bei RATIONAL und stellt die aktuelle Risikosituation dar. Als unternehmerisches Risiko definieren wir die Gefahr, finanzielle, operative oder strategische Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um unsere strategischen Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihre Ursachen und Auswirkungen zu analysieren und ihr Eintreten durch geeignete Maßnahmen nachhaltig zu vermeiden oder zu begrenzen.

Das RATIONAL-Risikomanagement

Das kontinuierliche Sensibilisieren für Risiken und Chancen und das stark ausgeprägte unternehmerische Denken aller Mitarbeiter sind entscheidende Erfolgsfaktoren des RATIONAL-Risikomanagementsystems. Hierbei sind das kontinuierliche Sensibilisieren für Risiken und Chancen bei den Mitarbeitern und das stark ausgeprägte unternehmerische Denken der Führungskräfte entscheidende Erfolgsfaktoren. Entsprechend der Organisationsstruktur des Unternehmens ist das Management der einzelnen Unternehmenseinheiten für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken selbst verantwortlich. Für Risiken, deren Auswirkungen die festgelegten Meldegrenzen überschreiten könnten, besteht eine Ad-hoc-Meldepflicht an die Unternehmensleitung.

In einer jährlichen Risikoanalyse werden externe und interne Risiken für alle Unternehmensbereiche erfasst und bewertet. In diesem Rahmen wurde die letzte Risikoinventur im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt. Dabei wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln

oder in Wechselwirkung mit anderen bestandsgefährdend sein können. Risiken, deren Eintreten Auswirkungen auf das Erreichen der Unternehmensziele haben könnte, wird mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt.

Das RATIONAL-Risikofrüherkennungssystem ist geeignet, der Unternehmensleitung das frühzeitige Erkennen wesentlicher Risiken zu ermöglichen um entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten und deren Umsetzung zu überwachen. Wirksamkeit und Aktualität des Risikomanagementsystems werden durch die interne Revision überprüft und angepasst.

Risiken

Politische Krisen und Naturkatastrophen

Die Auswirkungen von politischer Instabilität und Naturkatastrophen können den Absatz von Produkten in den jeweils betroffenen Ländern negativ beeinträchtigen. Die internationale Ausrichtung und die Tatsache, dass wir unsere Produkte auf allen wesentlichen Märkten der Welt anbieten, eröffnen die Chance zum Ausgleich regionaler Schwierigkeiten durch Kompensation in anderen Märkten.

Als mögliche Folgen von politischer Instabilität sind z. B. Einfuhrbeschränkungen in einzelnen Schwellenländern denkbar. Da unser Umsatzanteil hier noch relativ gering ist, betrachten wir dieses Risiko zwar als moderat, aber nicht als existenzgefährdend.

Wettbewerbs- und Branchenrisiken

Es besteht das Risiko, dass durch Zusammenschlüsse und Fusionen neue Wettbewerber entstehen. Daneben existiert das Risiko, dass ein Wettbewerber unseren technologischen Vorsprung aufholt.

Die Entwicklung und die Trends der Branche sowie die Marktstrategie der Wettbewerber werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung entsprechend berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit und den möglicherweise daraus entstehenden Schaden stufen wir als gering ein.

Ökonomische Risiken

Das internationale Wirtschaftsumfeld, in dem sich das Unternehmen bewegt, ist durch konjunkturelle Risiken gekennzeichnet. Der Kauf von RATIONAL-Geräten ist für unsere Kunden mit einer Investition verbunden und unterliegt damit einem Investitionsentscheidungsprozess. Die Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung der wichtigen Märkte erfolgt mit höchster Aufmerksamkeit. Hierdurch werden auftretende Risiken frühzeitig erkannt und erforderliche Korrekturmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet. Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit entsprechend flexibler Kostenplanung und einer hohen Liquiditätsreserve, welche den erforderlichen Handlungsspielraum sowie Flexibilität und Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sichert, gut vorbereitet.

Die Konzentration auf ein menschliches Grundbedürfnis sowie die hohen Rationalisierungseffekte unserer Produkte führen dazu, dass sich konjunkturelle Schwankungen und Krisen auf unser Geschäft deutlich geringer auswirken als z. B. auf den klassischen Maschinenbau. Wir beurteilen daher den möglicherweise resultierenden Schaden als moderat.

Finanz- und Kapitalmarktrisiken

2012 betrug der Anteil des Gesamtumsatzes in Fremdwährungen 28 % (Vj. 26 %). Da der überwiegende Teil der Herstellungskosten in Euro anfällt, beeinflusst eine Veränderung der Wechselkurse die Ertragslage des Unternehmens. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei negativ, eine Abwertung des Euro positiv aus. Im Jahr 2012 haben sich die Effekte aus Währungskursentwicklungen insgesamt positiv auf unsere Geschäftsentwicklung ausgewirkt.

Zur Währungssicherung werden gängige Instrumente wie Optionen oder Termingeschäfte eingesetzt. Wir arbeiten hier nur mit erstklassigen Finanzpartnern zusammen. Art und Umfang der Absicherungen werden durch interne Richtlinien vorgegeben, ihre Abwicklung erfolgt zentral in der Muttergesellschaft. Durch unser Risikomanagement in Bezug auf Währungen können wir die Auswirkungen einer mittel- und langfristig anhaltenden Aufwertung des Euro verringern, jedoch nicht vollständig vermeiden.

Die Risiken von kurzfristigen Währungsschwankungen für die Zahlungsströme des operativen Geschäfts werden durch die Kurssicherungsgeschäfte reduziert und als gering eingestuft.

Markt- und Forderungsausfallrisiken

Ausfallrisiken bei „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Ausfallrisiken zu vermeiden oder zu reduzieren, werden die Forderungen durch eine konzernweite Warenkreditversicherung oder über Bankakkreditive abgesichert. Zum Bilanzstichtag waren konzernweit – unter Berücksichtigung von im Schadenfall zu tragenden Selbsthalten – 86 % des Forderungsbestandes durch entsprechende Absicherungen gedeckt. Dadurch sind indirekt auch die Forderungen der RATIONAL AG gegenüber den Vertriebstöchtern abgesichert. Ein erhebliches Risiko aufgrund von Forderungsausfällen ist damit weitestgehend ausgeschlossen.

Marktrisiken hingegen beziehen sich auf den Wegfall von Umsatzpotenzialen bei den Vertriebstochtergesellschaften als Folge des Ausfalls eines Kunden. Unser Gesamtumsatz verteilt sich gruppenweit auf mehrere Tausend Einzelkunden, die im Wesentlichen im Bereich „Gastronomie-Fachhandel“ tätig sind. Besondere Risiken für die zukünftige konstante Umsatzentwicklung durch den Ausfall einzelner Kunden ergeben sich mithin nicht.

Produktqualität

Die Produktqualität hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Ein weiterer wichtiger Schritt war hierbei die Einführung der neuen Produktgenerationen im Jahr 2011. Die unverändert niedrige konzernweite Garantiekostenquote von 1,3 % (Vj. 1,2 %) und die

Kundenzufriedenheitswerte in den regelmäßig durchgeführten Kundenbefragungen bestätigen diesen Trend.

Dennoch sind wir uns des möglichen Risikos bewusst, dass qualitativ nicht einwandfreie Produkte an Kunden ausgeliefert werden. Mögliche Folgen aus den Qualitätsmängeln sind Sach- und Personenschäden aber auch ein Imageschaden für die als hochqualitativ angesehenen Produkte aus dem Hause RATIONAL.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken testen wir alle Geräte intensiv, bevor diese unser Haus verlassen. Neben umfangreichen Tests, die jedes Gerät durchlaufen muss, wird eine Stichprobe an Geräten zusätzlichen intensiven Prüfungen unterzogen. Dadurch stellen wir einerseits die uneingeschränkte Zuverlässigkeit unserer Produkte sicher, andererseits werden so mögliche Fehlerquellen frühzeitig identifiziert.

Sach- oder Personenschäden beim Kunden sind über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt.

Einen möglichen Imageschaden vermeiden wir durch extreme Anstrengung, den Fehler und den entstandenen Schaden zu überkompensieren. Wir stufen dieses Risiko daher als gering ein.

Verletzung von Schutzrechte

Wir sind seit vielen Jahren mit Abstand Produkt- und Technologieführer. Entwicklungsergebnisse werden durch eine Vielzahl gewerblicher Schutzrechte wie Patente und Patentanmeldungen geschützt. Bei möglichen Verletzungen von aktiven Patenten durch Dritte werden entsprechende Maßnahmen bis hin zu gerichtlichen Schritten eingeleitet. Patentklagen wegen möglicher Patentverletzungen von unserer Seite werden von erfahrenen Patentanwälten geprüft und mit Nachdruck verfolgt. Aktuell gibt es keine Verfahren gegen uns aufgrund der Verletzung von Schutzrechten. Wir stufen dieses Risiko als gering ein.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken, welche Änderungen von Gesetzen und Vorschriften in einem Land oder mehreren Ländern umfassen, werden wegen der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens immer bedeutender. Eine mögliche Auswirkung ist, dass die Einfuhr oder der Absatz unserer Produkte verhindert oder erschwert werden könnten. Dies könnten z. B. Zölle sein, aber auch Sicherheitsvorschriften, die unsere Geräte nicht erfüllen. Daneben betrifft dies Compliance Risiken, das heißt der mögliche Verstoß durch Mitarbeiter gegen lokale Gesetze.

Wir kennen die rechtliche Situation in allen für uns wichtigen Märkten und stufen die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten dieser Risiken sowie die daraus resultierenden Auswirkungen als moderat ein.

Personalwirtschaftliche Risiken

Unsere qualifizierten Mitarbeiter und Führungskräfte sind die Grundlage für den Erfolg und die positive Weiterentwicklung des Unternehmens. Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist daher für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von größter Bedeutung. Eine hohe Fluktuationsquote würde die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen. Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sind neben der angemessenen Vergütung gezielte Personalentwicklungs- und Förderprogramme sowie die unmittelbare Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Wir sehen dieses Risiko deshalb als gering an.

Rohstoffpreise und Beschaffungsrisiken

Als produzierendes Unternehmen sind wir von der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise betroffen. Dies führt zu schwankenden Material- und Produktionskosten.

Auf die Herstellungskosten unserer Produkte wirken sich der Edelstahlgrundpreis und der Nickelpreis unmittelbar aus. Die Rohstoffmärkte werden deshalb intensiv beobachtet. Das Preisrisiko beim Edelstahlgrundpreis wird durch entsprechende Verträge mit Lieferanten reduziert. Beim Legierungszuschlag ist dies so nicht möglich. Änderungen des Legierungszuschlags wirken sich daher auf unsere Herstellungskosten aus. Da jedoch der Anteil der variablen Rohstoffkosten an den gesamten Herstellungskosten von untergeordneter Bedeutung ist, stufen wir die resultierenden Auswirkungen auf unsere Ertragslage als gering ein.

Gemäß unserer Beschaffungsstrategie arbeiten wir partnerschaftlich mit Schlüssellieferanten für Komponenten und Baugruppen zusammen. Die Fokussierung auf Schlüssellieferanten führt zu kontinuierlicher Qualitäts- und Produktverbesserung und nicht zuletzt zu einem bestmöglichen Schutz unseres technologischen Vorsprungs. Dies hat aber auch eine gegenseitige Abhängigkeit zur Folge, sodass es bei einem Totalausfall eines Lieferanten kurzfristig zu Produktionsunterbrechungen kommen könnte. Wir sind uns dieses Risikos bewusst und beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der Lieferanten und die für uns relevanten Produktionsprozesse besonders gründlich. Daneben wurden im Rahmen der im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Risikoanalyse der Lieferkette unterschiedliche Maßnahmen zur Risikoreduktion beschlossen. Diese sehen unter anderem die regelmäßige Durchführung einer Risikobeurteilung unserer Schlüssellieferanten und den Aufbau eines Systems zur Auditierung von Vorlieferanten vor. Deshalb bewerten wir die mit dieser Strategie verbundenen Risiken als gering.

IT-Risiken

Risiken können insbesondere durch die immer weitergehende Vernetzung der EDV-Systeme entstehen. Netzwerke können ausfallen, Daten können durch Bedien- und Programmfehler oder externe Faktoren verfälscht oder zerstört werden. Durch den Ausfall von Systemen könnte es zu Verzögerungen in der Leistungserbringung kommen. Den informationstechnischen Risiken begegnen wir durch fortlaufende Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenschaltern, verschlüsselten E-Mail- und Datentransfers, Firewallsystemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen und einem speziell geschützten Rechenzentrum.

Zahlreiche Systeme sind redundant ausgelegt, um Ausfälle schnell kompensieren zu können. Die resultierenden Risiken werden deshalb als gering eingeschätzt.

Risikotransfer durch Versicherungsschutz

Ein globales Deckungskonzept, welches in Zusammenarbeit mit externen Versicherungsmaklern aufgestellt wurde, deckt die wesentlichen versicherbaren Unternehmensrisiken ab. Diese Konzernversicherungen transferieren die Risiken nach Abzug gegebenenfalls getroffener Regelungen von Selbsthalten auf den jeweiligen Versicherer. Für den Konzern sich verändernde Risikogegebenheiten werden regelmäßig untersucht, der Versicherungsschutz wird entsprechend angepasst.

Absicherung der Gebäude und Anlagen

Zum Schutz unserer Mitarbeiter, der Gebäude, unserer Anlagen und Maschinen haben wir für unsere drei Werke in Landsberg einen hausinternen Werkschutz etabliert. Durch eine 24-stündige Bewachung mit eigenem Personal und durch den Einsatz einer Werkschutzzentrale können wir Sicherheit auf hohem Niveau gewährleisten. Risiken für unsere Mitarbeiter, Gebäude und Anlagen sehen wir als gering an.

Chancenbericht

Unsere nachhaltig erfolgreiche Entwicklung in der Zukunft wird sowohl durch externe Faktoren und Trends als auch durch die Stärken und Wettbewerbsvorteile unserer Produkte und der Unternehmensprozesse unterstützt.

Positive externe Faktoren und Trends

Großes freies Weltmarktpotenzial

Weltweit gibt es rund 2,5 Millionen Profiküchen, in denen RATIONAL-Technologie eingesetzt werden kann. Tendenz steigend. Nur rund 30 % dieser Küchen kochen heute bereits mit Kombidämpfer-Technologie. Die restlichen 70 % verwenden noch herkömmliche Garttechnologie. Nur 9 % aller Küchen haben das SelfCookingCenter® bzw. das SelfCookingCenter® whiteefficiency® im Einsatz. Da das SelfCookingCenter® whiteefficiency® neben der traditionellen Garttechnologie auch herkömmliche Combi-Dämpfer ersetzt, besteht weltweit noch ein freies Kundenpotenzial von 91 %.

Wachstum der Weltbevölkerung und des globalen Wohlstands

Durch den zunehmenden Wohlstand der wachsenden Weltbevölkerung in den Emerging Markets, steigt das Pro-Kopf-Einkommen in diesen Ländern deutlich an. Daraus resultiert die Bildung neuer Mittelschichten. Essen außer Haus wird mit wachsendem Wohlstand und höherem Lebensstandard auch in diesen aufstrebenden Ländern zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dies wirkt sich positiv auf den Bedarf unserer Produkte in diesen Märkten aus.

Trend zu gesünderer Ernährung und höherer Speisenvielfalt

Insbesondere in den entwickelten Industrienationen haben die Bürger und die Anbieter warmer Speisen die Wichtigkeit einer gesunden und ausgewogenen Ernährung erkannt. Folgen hieraus sind Initiativen für ein gesünderes Speisenangebot in öffentlichen Einrichtungen wie

Schulen oder Universitäten. Auch im Gastgewerbe und insbesondere in der an Bedeutung gewinnenden Systemgastronomie sind Trends hin zu gesünderen und abwechslungsreicheren Speisenangeboten zu erkennen. Die Speisenzubereitung in unseren Produkten ist vitaminschonend, fettarm und damit besonders gesund.

Essen außer Haus als menschliches Grundbedürfnis

RATIONAL konzentriert sich auf die Profiküchen der Welt und damit auf ein menschliches Grundbedürfnis, Essen außer Haus. Dies stellt eine Absicherung auch in Krisenzeiten dar.

Stärken von RATIONAL

Wettbewerbsüberlegene Produkte

Das SelfCookingCenter® whiteefficiency® ist technologisch und anwendungsbezogen mit großem Abstand führend. Und das bei vergleichbarer preislicher Positionierung zum Wettbewerb. Dies erhöht die Attraktivität der Produkte und Dienstleistungen bei Kunden, die ein multifunktionales Produkt mit besten Leistungseigenschaften, einfachster Bedienung und hoher Flexibilität erwerben wollen.

Ressourceneffizienz

Die Ressourceneffizienz der eingesetzten Technologien gewinnt bei Investitionsentscheidungen in der Profiküche zunehmend an Bedeutung. Das SelfCookingCenter® whiteefficiency® reduziert den Verbrauch von Energie, Wasser, Platz, Fett, Reiniger und den Einsatz von Rohwaren deutlich. Zudem führt der reduzierte Kontroll- und Reinigungsaufwand zu erheblichen Einsparungen bei der Arbeitszeit.

Weltmarktführerschaft

Unser Weltmarktanteil liegt, bezogen auf den Combi-Dämpfermarkt, bei über 50 %. Dieser konnte in den vergangenen Jahren auf diesem hohen Niveau gehalten werden. Jeder zweite Combi-Dämpfer, der weltweit verkauft wird, stammt aus dem Hause RATIONAL. Die Vorteile aufgrund der Marktstärke sind vielfältig. Zum einen hat das Unternehmen das weltweit größte Vertriebssteam und kann somit die Botschaft der Produkte effizient kommunizieren und den Bekanntheitsgrad weiter verbessern. Zudem verfügen wir über eine hohe Innovationskraft, wodurch der technologische Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb gehalten bzw. noch weiter ausgebaut werden kann.

Hohe Kundenzufriedenheit

Der Combi-Dämpfer wird mittlerweile als eines der wichtigsten Geräte in der Profiküche angesehen. Wir werden hierbei als innovativer Lösungsanbieter mit hochqualitativen und zuverlässigen Produkten sowie höchster Servicequalität wahrgenommen. Mehr als 80 % unserer Kunden sind sogenannte „Apostel“, sie sind so zufrieden, dass sie jederzeit wieder ein RATIONAL-Produkt kaufen, aber auch anderen den Kauf empfehlen würden.

Erfolgreiche Marktentwicklung

Bei der Erschließung neuer Märkte nehmen wir häufig die Pionierrolle ein. Daraus resultiert die schnelle Markenbekanntheit und ein deutlicher Vorsprung bei der Ausschöpfung der vor-

handenen Marktpotenziale. Die effiziente und erfolgreiche Erschließung neuer Märkte trägt nachhaltig dazu bei, die Weltmarktführerschaft zu festigen und auszubauen.

Unternehmenskultur

Grundlage für die unternehmensweite Zusammenarbeit und das Selbstverständnis aller Mitarbeiter ist das Prinzip des „Unternehmers im Unternehmen“ (U.i.U.[®]) mit dezentraler Führungsstruktur, hoher Eigenverantwortung und Selbstorganisation.

Durch die permanent lernende Organisation nach dem Motto „Von den Besten lernen“ und durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden Schwächen im Arbeitsbereich jedes einzelnen Mitarbeiters erkannt, beseitigt und damit Verschwendung immer mehr vermieden.

Die konzernweite Prozessorganisation sichert höchste Effizienz durch Vermeidung unnötiger Schnittstellen. Sie erhöht die Motivation und die Identifizierung des einzelnen Mitarbeiters mit seinen ganzheitlichen Aufgaben.

13. DAS INTERNE KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM DER RATIONAL AG IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei der RATIONAL AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die bei der RATIONAL AG und ihren Töchtern eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung klar strukturiert.
- Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling sind in Bezug auf die Abschlusserstellung klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanz-Systemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereiche sind den Anforderungen entsprechend ausgestattet. Die beteiligten Personen verfügen über die erforderlichen Qualifikationen und werden kontinuierlich weiter qualifiziert.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Die rechnungslegungsrelevanten Prozesse werden regelmäßig durch die interne Revision überprüft.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, dessen wesentliche Merkmale oben beschrieben sind, gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, jedenfalls aber entdeckt und somit korrigiert werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der RATIONAL AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch die oben beschriebenen Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

14. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RATIONAL AG von besonderer Bedeutung wären und über die hier zu berichten wäre, eingetreten.

15. PROGNOSEBERICHT

Erschließung internationaler Marktpotenziale

Auch 2013 planen wir chancenorientiert in den Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Marketingnetzwerks zu investieren. Das Ziel ist dabei, die bestehenden Potenziale in den aufstrebenden Märkten dieser Welt zu erschließen. Aber auch in bereits erschlossenen Regionen ergeben sich weitere Wachstumschancen durch noch tiefere Marktdurchdringung und den Austausch von älteren Combi-Dämpfern durch das SelfCookingCenter® whiteefficiency®.

Erwartete Währungseffekte für 2013

Durch die positive Entwicklung der für uns relevanten Fremdwährungen haben wir 2012 sowohl bei der Umsatz- als auch der Ergebnisentwicklung profitiert. Für 2013 erwarten wir nicht, dass sich dieser Trend fortsetzt, sondern gehen von einem neutralen bzw. sogar negativen Währungseinfluss aus.

Kein wesentlicher Ergebniseinfluss aus der Entwicklung der Rohstoffpreise

Die Edelstahlpreise setzen sich aus dem Stahl-Basispreis und dem Legierungszuschlag zusammen, der unmittelbar von der Nickelpreisentwicklung abhängt. Die weitere Preisbewegung beider Komponenten hängt maßgeblich von der Entwicklung der Weltkonjunktur ab. Beim Basispreis für Stahl sorgen langfristige Kontrakte für eine sichere Kalkulationsgrundlage. Der Preis für den Legierungszuschlag liegt aktuell auf einem relativ niedrigen Niveau. Aufgrund der prognostizierten Stabilisierung der Weltkonjunktur gehen wir von stabilen bzw. leicht ansteigenden Rohstoffpreisen aus. Wir erwarten keine wesentlichen Auswirkungen der Rohstoffpreise auf die Herstellungskosten und somit auf unsere Gewinnsituation.

Zusätzliche Investitionen in ein Schulungs- und Bürogebäude

In der jüngeren Vergangenheit wurden umfangreiche Investitionen getätigt, die eine ausgezeichnete Basis für eine zukunftssichere Fertigung gelegt haben. 2012 haben wir mit der Errichtung eines Büro- und Schulungszentrums in Landsberg begonnen, welches voraussichtlich im April 2013 eröffnet wird. 2013 sind weitere Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von rund 10 Mio. Euro geplant. Dies umfasst zum Großteil Erhaltungsinvestitionen und die Fertigstellung des Schulungs- und Bürogebäudes am Standort Landsberg. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt sowohl aus eigenen Mitteln als auch durch die Aufnahme von Fremdkapital.

Operative Cashflows decken laufenden Liquiditätsbedarf

Unser Liquiditätsbedarf bestimmt sich weitgehend aus den laufenden operativen Kosten, dem wachstumsbedingten Aufbau des Working Capital, den notwendigen Anlageninvestitionen sowie der geplanten Dividendenausschüttung. Auch in Zukunft wird der Liquiditätsbedarf weitgehend aus den operativen Mittelzuflüssen sowie der aktuell verfügbaren Nettoliquidität bestritten.

Mit Zuversicht ins Jahr 2013

Die Konjunkturoptionen gehen für 2013 und 2014 von einem insgesamt soliden Wachstum der Weltwirtschaft von über 3 % aus (Quelle: Deutsche Bank, Dezember 2012). Dennoch bleiben die Unsicherheiten aus der internationalen Schuldenkrise trotz vorübergehender Lösungen weiterhin bestehen.

Wir selbst haben alle Voraussetzungen geschaffen, um auch im Jahr 2013 erfolgreich zu sein. Wir verfügen über wettbewerbsüberlegene Produkte, eine hohe Markenbekanntheit verbunden mit einem ausgezeichneten Markenimage und ein großes freies Weltmarktpotenzial von 2,5 Mio. adressierbaren Profiküchen. Unsere Kunden sind hochzufrieden, unser Geschäftsmodell ist nachhaltig erfolgreich und unsere finanzwirtschaftlichen Grundlagen sind solide.

Wir gehen daher mit Zuversicht ins neue Jahr und erwarten, auch 2013 und 2014 unseren erfolgreichen Wachstumskurs in einer ähnlichen Bandbreite wie in den Vorjahren, sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, fortsetzen zu können.

Landsberg am Lech, den 15. Februar 2013

RATIONAL AG
Der Vorstand



Dr. Günter Blaschke
Vorstandsvorsitzender



Erich Baumgärtner
Vorstand kaufmännischer Bereich



Peter Wiedemann
Vorstand technischer Bereich



Reinhard Banasch
Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing



Dr. Peter Stadelmann
Vorstand Personal



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

RATIONAL AG, Landsberg am Lech

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.059.603,00	787.243,00
	1.059.603,00	787.243,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.630.210,43	34.888.370,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.929.052,00	6.562.427,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.275.986,00	3.181.407,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.828.807,66	0,00
	45.664.056,09	44.632.204,54
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	940.918,21	6.317.678,14
	940.918,21	6.317.678,14
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.300.170,76	7.260.978,03
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	172.391,40	199.195,89
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.706.801,66	1.612.943,06
	9.179.363,82	9.073.116,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.254,26	94.021,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.379.069,23	55.740.312,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	147.591,80	2.058.978,30
	51.627.915,29	57.893.312,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	139.227.542,45	99.437.094,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	397.330,52	263.602,26
D. Aktive latente Steuern	49.421,20	0,00
	248.146.150,58	218.404.251,64

	Passiva	
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.370.000,00	11.370.000,00
II. Kapitalrücklage	31.016.731,65	31.016.731,65
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	513.541,57	513.541,57
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag: T€ 70.547; Vorjahr T€ 62.385)	153.808.454,88	133.082.487,06
	196.708.728,10	175.982.760,28
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	669.411,00	659.930,00
2. Steuerrückstellungen	3.217.389,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	13.242.193,82	12.596.868,15
	17.128.993,82	13.256.798,15
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.968.674,41	18.429.498,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.251.419,46	5.446.273,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.077.330,23	1.020.298,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 1.896; Vorjahr T€ 3.528)	2.011.004,56	4.138.574,21
	34.308.428,66	29.034.645,18
D. Passive latente Steuern	0,00	130.048,03
	248.146.150,58	218.404.251,64

RATIONAL AG, Landsberg am Lech

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
		€		€
1. Umsatzerlöse		294.488.241,07		273.697.382,43
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		40.945,25		347.469,84
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T € 2.887; Vorjahr T € 4.875)		4.421.068,94		5.919.420,97
4. Materialaufwand		298.950.255,26		279.964.273,24
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	142.639.452,87			129.560.605,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.333.620,12			0,00
5. Personalaufwand		145.973.072,99		129.560.605,97
a) Löhne und Gehälter	28.386.086,62		30.858.016,26	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T € 514; Vorjahr T € 472)	4.330.487,99		4.600.042,04	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		32.716.574,61		35.458.058,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T € 2.695; Vorjahr T € 3.495)		4.851.017,64		4.739.769,66
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T € 22.161; Vorjahr T € 19.969)		33.683.499,10		37.676.475,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.160.837,02		19.969.026,34
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		758.628,22		1.213.085,51
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T € 85; Vorjahr T € 117)		2.759.266,20		1.683.722,05
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		106.435.483,36		94.379.642,81
13. Außerordentliche Erträge		0,00		9.535,06
14. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		3.358.165,08
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern T € -170; Vorjahr T € 130)		23.174.515,54		20.333.810,92
16. Jahresüberschuss		83.260.967,82		70.697.201,87
17. Gewinnvortrag		70.547.487,06		62.385.285,19
18. Bilanzgewinn		153.808.454,88		133.082.487,06

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über zwei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen für die Bauten und Außenanlagen linear zwischen 3 % und 10 %. Das übrige Sachanlagevermögen wurde bis 31. Dezember 2007 überwiegend degressiv abgeschrieben, soweit nicht eine Abschreibung nach der linearen Methode günstiger war. Dabei wird für Zugänge ab dem 1. Januar 2001 bis einschließlich 31. Dezember 2007 ein Satz von 20 % angewandt, während für frühere Zugänge mit 30 % gerechnet wird. Für Zugänge nach dem 1. Januar 2008 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Sonderwirtschaftsgüter (€ 150 bis € 1.000) werden in einen jährlichen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens, der auf die Fertigung entfällt, einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Die in Fremdwährung geführten flüssigen Mittel werden mit dem Devisenkassamittelkurs per 31.12.2012 bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle bei Abschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuer wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als so genannter "davon-Vermerk" ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,09 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Umsatzrealisierung aus dem Geräteverkauf an die Tochtergesellschaften erfolgt mit Auslieferung der Geräte. Die Erträge aus dem Kundenstamtleasing sowie aus den erbrachten internen Dienstleistungen werden vertragsgemäß abgerechnet.

II. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2012 sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbare und mittelbare Beteiligungen:

	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital in T€ (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ (Durchschnittskurs)
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Großküchentechnik GmbH, Landsberg am Lech	100,0	26	14*
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0	93	312*
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	99	2.303*
LechMetall GmbH, Landsberg am Lech	100,0	51	1
RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH Landsberg am Lech	100,0	86	133*
RATIONAL Montage GmbH Landsberg am Lech	100,0	147	122
RATIONAL UK Ltd., Luton, Großbritannien	100,0	3.064	2.277
RATIONAL Japan Co., Ltd., Tokyo, Japan	100,0	2.401	851
RATIONAL USA, Inc., Schaumburg, USA	100,0	2.624	914
RATIONAL Skandinavien AB, Malmö, Schweden	100,0	845	658
RATIONAL Italia s.r.l., Mestre, Italien	100,0	340	-58
RATIONAL Schweiz AG, Balgach, Schweiz	100,0	1.007	428
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	27.117	25.988
RATIONAL Canada Inc., Mississauga, Kanada	100,0	1.534	623
RATIONAL Ibérica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	346	10

* vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft

	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital in T€ (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ (Durchschnittskurs)
<u>mittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	473	5
FRIMA - T SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	3.356	310
FRIMA RATIONAL France SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	577	248
RATIONAL Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	414	238
FRIMA International AG, Balgach, Schweiz	100,0	9.316	2.142
FRIMA Deutschland GmbH, Frankfurt, Deutschland	100,0	190	96
FRIMA France SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	376	112
FRIMA UK Ltd., London, Großbritannien	100,0	52	11
RATIONAL Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	288	149
RATIONAL Russland OOO, Moskau, Russland	100,0	442	-50
RATIONAL Brasil Comércio E Distribuição De Sistemas De Cocção Ltda. São Paulo, Brasilien	99,9	-179	-905
RATIONAL Mexico S.A. DE C.V. Mexico City, Mexiko	100,0	0	0

Im November 2012 erfolgte die Gründung einer Vertriebsgesellschaft in Mexiko. Die Eintragung in das mexikanische Handelsregister sowie die Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von rund 400 Tsd. MXN (rund 24 T€) erfolgte im Januar 2013. Im Geschäftsjahr 2012 war die Tochter wirtschaftlich noch nicht aktiv.

Um den Konzern noch konsequenter an den beiden Marken RATIONAL und FRIMA auszurichten, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die FRIMA – T SAS von der RATIONAL AG an die FRIMA International AG verkauft. Der hieraus resultierende Ertrag belief auf 210 T€.

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Die RATIONAL Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft des RATIONAL-Konzerns und stellt als oberstes Mutterunternehmen gem. § 315a Abs. 1 HGB einen IFRS Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Zusammensetzung ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101	94
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.379	55.740
Sonstige Vermögensgegenstände	148	2.059
	<u>51.628</u>	<u>57.893</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen gegen das Finanzamt sowie Forderungen aus Devisengeschäften.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien à € 1,00.

Die Gewinnrücklage betrifft die nach § 150 Abs. 2 AktG erforderliche gesetzliche Rücklage. Die Kapitalrücklage sowie die gesetzliche Rücklage haben wie im Vorjahr bereits den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Das bedingte Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 200.000,00 und beinhaltet Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes auf bis zu 131.000 Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde in 2012 eine Gewinnausschüttung von T€ 62.535 durchgeführt (Gewinnausschüttung für 2010 in 2011: T€ 102.330).

4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtung wurde unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt und betrifft ausschließlich Leistungsempfänger in Rente. Im Rahmen der Ermittlung der Pensionszusage wurde ein Rententrend von 1,75 % (Vorjahr: 1,75%) sowie die Richttafeln 2005 zu Grunde gelegt. Die Pensionsrückstellung wird mit einem Diskontierungszinssatz von 5,06% (Vorjahr: 5,13%) abgezinst.

Die gemäß §285 Nr. 24 HGB erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung für 2013 beträgt 4%.

5. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven mit den passiven latenten Steuern der Ausweis von passiven latenten Steuern. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen:

Bilanzposten	HB T€	StB T€	Unterschied T€	Aktive(-) /Passive (+) latente Steuer 27,09%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Fremdwährungsbewertung)	51.379	51.363	16	+4 T€
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	669	532	-137	-37 T€
Gewährleistungsrückstellung	13.210	13.181	29	-8 T€
Drohverlustrückstellung	33	0	33	-9 T€

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche insgesamt zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 49 T€ führen (Vorjahr: T€ 0), resultieren im Wesentlichen aus

- Unterschieden bei der Währungsumrechnung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen,
- Unterschieden bei der Abzinsung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen,
- steuerlichen Ansatzverboten von Drohverlustrückstellungen.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Gewährleistung	6.600	5.258
Personalbereich	4.311	4.642
ausstehende Rechnungen	1.719	1.839
Aufsichtsratsvergütung	580	535
Drohverlust	32	323
	<u>13.242</u>	<u>12.597</u>

7. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in 2012:

	bis zu einem Jahr T€	ein bis fünf Jahre T€	über fünf Jahre T€	gesamt lt. Bilanz T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.348	9.943	11.678	23.969
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	6.251	--	--	6.251
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.077	--	--	2.077
Sonstige Verbindlichkeiten	2.011	--	--	2.011
	<u>12.687</u>	<u>9.943</u>	<u>11.678</u>	<u>34.308</u>

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde am 24. Januar 2008 eine Grundschuldeintragung i.H.v. 23 Mio. € veranlasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen.

8. Haftungsverhältnisse

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat verschiedenen Banken gegenüber Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen bis zur Maximalhöhe von insgesamt von T€ 3.354 (Vorjahr: T€ 3.604) abgegeben.

Weiterhin sind selbstschuldnerische Haftungen für abgetretene Bankenbetriebsmittellinien an Tochtergesellschaften (vertraglich als Avallinie oder Barkreditlinie definiert) in Höhe von insgesamt T€ 3.866 (Vorjahr: T€ 4.248) übernommen. Die Inanspruchnahme durch die Tochtergesellschaften erfolgt im Bereich der Avallinien als Bürgschaften, Garantien oder Avale. Die Inanspruchnahme der Barkreditlinien findet statt im Rahmen der Wechseldiskontierung, bei Bedarf zur Absicherung von Retouren eingereichter Schecks und eingereichter Banklastschriften, zur Absicherung von mehrjährigen Darlehensverträgen zur Finanzierung von Fertigungseinrichtungen und Kreditkartenabrechnungen. Eine Verwendung der Barkreditlinie zur Kreditaufnahme durch die Tochtergesellschaften ist nicht vorgesehen und zum Bilanzstichtag auch nicht erfolgt. Zusätzlich wurde für eventuelle Rücklastschriften aus Bankeinzug für eine Enkelgesellschaft eine betragsmäßig nicht beschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft abgegeben, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen ist.

Darüber hinaus bestehen bei der RATIONAL Aktiengesellschaft Bürgschaften und Patronatserklärungen aufgrund Vertragsverhältnissen von Tochter- und Enkelgesellschaften gegenüber Dritten in einer Gesamthöhe von T€ 991 (Vorjahr: T€ 1.156). Davon beziehen sich T€ 555 (Vorjahr: T€ 693) auf Verpflichtungen gegenüber Leasinggesellschaften, T€ 66 (Vorjahr: T€ 66) zugunsten von Zollämtern, T€ 175 (Vorjahr: T€ 182) zugunsten von Vermietern und T€ 195 (Vorjahr: T€ 215) zugunsten sonstiger Lieferanten.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den abgegebenen Garantien, Bürgschaften und Patronatserklärungen wird als sehr gering eingeschätzt und auf Grund der Erfahrungswerte über die letzten Jahre ist daher vernachlässigbar.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf

	2012	2011
	T€	T€
Inland	50.264	49.167
übriges Europa	211.550	198.792
Amerika	32.640	25.712
Asien	34	26
	<u>294.488</u>	<u>273.697</u>

Die RATIONAL AG erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produkte an die Tochtergesellschaften, der Vereinnahmung von Kundenstamtleasinggebühren sowie der Erbringung interner Dienstleistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2012	2011
	T€	T€
Wechselkursgewinne	2.887	4.875
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	25
Schadenersatz Versicherungen	251	160
Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Forderungen	315	24
Erlöse aus geldwertem Vorteil der Mitarbeiter	602	644
Ertragswirksame Änderung des Anlagevermögens	-13	0
Steuererstattung für Vorjahre	21	9
Sonstige Erlöse	318	171
Übrige	39	11
	<u>4.421</u>	<u>5.919</u>

3. Materialaufwand

	2012 T€	2011 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Material- und Wareneinkauf	143.016	129.929
erhaltene Skonti	-377	-368
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.334	0
	145.973	129.561

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 T€	2011 T€
Raumkosten	1.707	2.086
Steuern, Versicherungen	1.835	2.420
Entwicklungskosten	1.593	1.932
Kfz-Kosten	1.802	1.875
Vertrieb, Werbung	1.856	2.665
Reisekosten	1.366	1.301
Kosten der Warenabgabe	3.153	3.368
IC-Servicekosten	6.558	6.255
Reparatur, Instandhaltung, Leasing	2.737	2.960
Personalaufwendungen	2.164	1.861
Finanzbereich	2.991	3.724
sonstige	5.921	7.229
	33.683	37.676

5. Außerordentliches Ergebnis

Der Vorjahresbetrag resultiert ausschließlich aus der Verschmelzung der MEIKU Vermögensverwaltung und der Lechmetall Landsberg GmbH mit der RATIONAL Aktiengesellschaft.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latente Steuer resultieren ausschließlich aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen über gemietete Hard- und Software sowie sonstige Anlagengegenstände mit Restlaufzeiten von bis zu fünf Jahren in Höhe von insgesamt T€ 2.581 (Vorjahr: T€ 3.192) und Karenzverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von T€ 17 (Vorjahr: T€ 72).

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 bestehen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 5.582 (Vorjahr: T€ 468) und für den Kauf von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 44 (Vorjahr: T€ 34).

Es wurden keine wesentlichen außerbilanziellen Geschäfte getätigt.

2. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechsellkursschwankungen bei Liquiditätsströmen in Fremdwährungen, zur Absicherung von Zinsschwankungen und zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen zwischen verschiedenen Währungsgebieten eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung besteht aus geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Ab-

zug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. Durch Zahlungen für Produktionsmaterial von Lieferantenverbindlichkeiten in Fremdwährungen, in denen Umsatzerlöse bei ausländischen Vertriebsgesellschaften erzielt werden, werden die bestehenden Währungsrisiken innerhalb des Konzerns reduziert (Natural Hedge). Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Zum Jahresabschluss 2012 sind keine Devisentermingeschäfte mit Fälligkeit nach dem Jahresende zu berücksichtigen. Zum Stichtag beinhaltet die Kategorie Devisenoptionen gekaufte einfache Put-Optionen und verkaufte einfache Call-Optionen. Bei Abschluss der Kontrakte wurde jeweils die für den Kauf der Put-Option zu zahlende Optionsprämie durch den gleichzeitigen Verkauf einer Call-Option mit Prämie in identischer Höhe finanziert. Bei Fälligkeit der Option entscheidet der jeweilige Käufer, abhängig von der Kurssituation, ob ausgeübt wird. Durch die Vereinbarung von unterschiedlichen Wechselkursen für die Put-Option und die Call-Option entsteht eine Wechselkursbandbreite, in welcher keiner der beiden Parteien ausüben wird. Innerhalb dieser Bandbreite kann RATIONAL die Fremdwährung dann zum Devisenkassakurs verkaufen. Im Gegensatz zum Devisentermingeschäft bietet diese Kontraktssituation (neben garantierter Absicherungskurse) die prämieneutrale Möglichkeit innerhalb der Bandbreite von einer günstigen Entwicklung der Wechselkurse profitieren zu können.

Bei Devisenoptionen entspricht der Marktwert (nach der Black-Scholes-Methode) dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (Fair Value). Bei der Bestimmung des Marktwertes bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt. Der angegebene Marktwert der Swaps (nach der Barwertmethode) errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kontraktwerte stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet Put-Optionen mit Kontraktwerten von insgesamt T€ 8.625 (Vorjahr: T€ 20.547) denen Call-Optionen in Höhe von T€ 18.183 (Vorjahr: T€ 45.011) gegenüberstehen.

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
	T€	T€	T€
Devisenoptionen	26.808	60	64
Zins-Währungs-Swaps	115	0	25
	26.923	60	89

In der Bilanz aktiviert RATIONAL Put-Kontrakte zu Anschaffungskosten unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgt zum Jahresende für noch offene Geschäfte mit niedrigerem Marktwert zum Stichtag eine Abwertung auf insgesamt T€ 57 (Vorjahr: T€ 330).

Bei verkauften Call-Geschäften werden die erhaltenen Optionsprämien (Stillhalterprämien) unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 62 (Vorjahr: T€ 601) passiviert. Zusätzlich wird jeder einzelne Kontrakt der zum Jahresende offenen aktiven Call-Optionen und Swaps einer Überprüfung unterzogen. Auf der Basis der Marktwerte zum Stichtag wurde eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von insgesamt T€ 33 (Vorjahr: T€ 324) gebildet.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz beinhaltet folgende Leistungen:

	2012 T€	2011 T€
Abschlussprüfungsleistungen	148	156
Sonstige Leistungen	35	32
	183	188
	183	188

4. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 364 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 431 Mitarbeiter). Der Rückgang der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung von 123 Mitarbeitern von der RATIONAL AG in die RATIONAL Montage GmbH zurückzuführen.

Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	2012	2011
Marketing	59	56
Produktion	140	192
Forschung / Entwicklung	76	77
Verwaltung	89	106
	364	431
	364	431

Es wurde eine Anpassung der Mitarbeiterzahlen für 2011 vorgenommen.

5. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der RATIONAL AG einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

6. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind die Herren

Dipl.-Kaufmann Dr. Günter Blaschke, Vorstandsvorsitzender
 Dipl.-Betriebswirt Erich Baumgärtner, Vorstand kaufmännischer Bereich
 Dipl.-Ingenieur Peter Wiedemann, Vorstand technischer Bereich
 Dipl.-Betriebswirt Reinhard Banasch, Vorstand Marketing Vertrieb
 Dipl.-Volkswirt Dr. Peter Stadelmann, Vorstand Personal – seit 01.12.2012

Die Mitglieder des Vorstands sind in folgenden konzernfremden Aufsichtsrats- und Kontrollgremien vertreten:

Herr Dr. Stadelmann ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Malik Management Zentrum St. Gallen AG, St. Gallen, Schweiz sowie Mitglied des Verwaltungsrates der KSP Krieg Schlupp Partner Werbeagentur AG, Zürich, Schweiz.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 2012 T€ 4.284 (Vorjahr: T€ 3.746)

In der Hauptversammlung vom 11.05.2011 wurde beschlossen, dass die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB unterbleiben.

7. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren

Siegfried Meister, Kaufmann	- Vorsitzender –
Walter Kurtz, Kaufmann	- Stellvertreter -
Dr. Hans W. Maerz Wirtschaftsprüfer	- Stellvertreter -

Herr Dr. Hans Maerz belegt ein weiteres Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender bei der FWU AG, München, und ist ferner Vorsitzender eines gem. § 324 HGB gebildeten Prüfungsausschusses bei der FWU Provisions-Factoring GmbH, München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2012 T€ 621 (Vorjahr: T€ 572).

8. Mitgeteilte Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 i.V.m. § 26 Abs. 1 WpHG


Zum Bilanzstichtag liegen keine Mitteilungen zu bestehenden Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 i.V.m. § 26 Abs. 1 WpHG vor.

9. Erklärung zum Corporate Governance Kodex


Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft auf der Website der Gesellschaft www.rational-online.com zugänglich gemacht worden.

Landsberg am Lech, den 15. Februar 2013

RATIONAL Aktiengesellschaft




Dr. Günter Blaschke
Vorstandsvorsitzender




Erich Baumgärtner
Vorstand kaufmännischer Bereich



Peter Wiedemann
Vorstand technischer Bereich



Reinhard Banasch
Vorstand Marketing Vertrieb



Dr. Peter Stadelmann
Vorstand Personal

RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

(Anlagenpiegel 2012)

	Anschaffungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2012 €	Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 €	
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte Firmenwert	4.875.759,91 0,00 4.875.759,91	715.670,13 0,00 715.670,13	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	5.591.430,04 0,00 5.591.430,04	4.088.516,91 0,00 4.088.516,91	443.310,13 0,00 443.310,13	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	1.059.603,00 0,00 1.059.603,00	787.243,00 0,00 787.243,00	
SACHANLAGEN Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.078.440,05 17.237.128,21 12.226.502,14 0,00 81.542.070,40	437.082,55 688.403,74 1.254.362,02 2.828.807,66 5.208.655,97	0,00 553.980,57 318.565,76 0,00 872.546,33	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	52.515.522,60 17.371.551,38 13.162.298,40 2.828.807,66 85.878.180,04	17.190.069,51 10.674.701,21 9.045.095,14 0,00 36.909.865,86	1.695.242,66 1.291.100,74 1.157.547,02 0,00 4.143.890,42	0,00 523.302,57 316.329,76 0,00 839.632,33	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	33.630.210,43 5.929.052,00 3.275.986,00 2.828.807,66 45.664.056,09	34.888.370,54 6.562.427,00 3.181.407,00 0,00 44.632.204,54	
FINANZANLAGEN Anteile an verbundenen Unternehmen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.640.840,83 0,00 9.640.840,83	25.000,00 0,00 25.000,00	5.401.759,93 0,00 5.401.759,93	0,00 0,00 0,00	4.264.080,90 0,00 4.264.080,90	3.323.162,69 0,00 3.323.162,69	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	940.918,21 0,00 940.918,21	6.317.678,14 0,00 6.317.678,14	
	96.058.671,14	5.949.326,10	6.274.306,26	0,00	95.733.690,98	44.321.545,46	4.587.200,55	839.632,33	0,00	47.664.577,30	48.069.113,68	

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landsberg am Lech, den 15. Februar 2013

RATIONAL AG

Der Vorstand



Dr. Günter Blaschke

Vorstandsvorsitzender



Erich Baumgärtner

Vorstand kaufmännischer Bereich



Peter Wiedemann

Vorstand technischer Bereich



Reinhard Banasch

Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing



Dr. Peter Stadelmann

Vorstand Personal

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

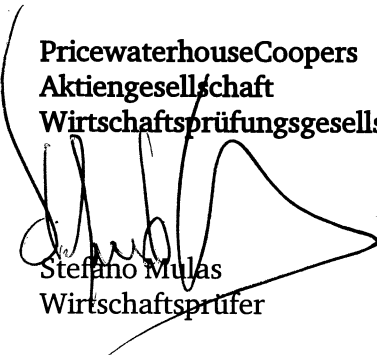
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 15. Februar 2013

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**


Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer


Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

